

27.02.2017 15:18

Grafenau

## Grafenauer umfahren mit 16 Fortbewegungsmitteln die Landesgrenze



ZoomDas Karlsruher Schloss war Start und Ziel der Ländle-Umrundung - dem Geburtsort der Laufrad-Draisine Fotos: red

Das Gute liegt so nah. Das dachten sich Ute Jansen und Markus Frommlet und begaben sich für 22 Tage zur "ersten Umrundung von Baden-Württemberg mit Muskelkraft".

GRAFENAU (red). Um die 1500 Kilometer lange Unternehmung mit immerhin 15 000 Höhenmetern entlang der Landesgrenze noch spannender zu machen, benutzten sie insgesamt 16 verschiedene Fortbewegungsmittel, angefangen von den eigenen Beinen und eher konventionellen Gefährten wie MTB oder Rennrad, über Kajak, Inlineskates und Longboard, bis zu recht exotischen Reisevehikeln wie ein Floss, oder sogar Rollstühle.

Für die beiden Protagonisten dieser "Grenz-Erstbefahrung" standen außer dem Erlebniswert und der sportlichen Herausforderung auch die Idee im Vordergrund, sich und der Umwelt zu zeigen, dass es im Zeitalter von Expeditions-Ferntourismus und multimedial "gecoverten" Rekordversuchen in den entlegensten Gebieten der Erde trotzdem noch möglich ist, auch hier in Deutschland noch einzigartige Unternehmungen mit Abenteuercharakter durchzuführen.

Obwohl die Erstumrundung als autarke Outdoor-Tour mit Zelt und eigenem Gepäcktransport ablief, erforderte die expeditionsähnliche Organisation und Logistik der Aktion teilweise Hilfe und Unterstützung von außen. So wurden die beiden "Grenzgänger", die normalerweise eher alpinistisch unterwegs sind, von den örtlichen Gemeinden und Vereinen ihrer 21 Etappenorte häufig mit außerordentlicher Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft unterstützt. "Ein Phänomen, das aufzeigt, dass auch originelle, aber bodenständige Ideen öffentlichkeitswirksam sein können und viel Sympathie erzeugen können", sind sich die 46-Jährige und der

54-Jährige einig.

## Umrundung im Uhrzeigersinn

Als Start- und Zielort der Umrundung wurde Karlsruhe gewählt - in Gedenken an den Karlsruher Erfinder Karl Drais, der als Erster die Laufrad-Draisine entwickelte. Stille begannen Jansen und Frommlet ihre Umrundung deshalb mit Laufrad-Draisinen. Die Umrundung der baden-württembergischen Landesgrenze erfolgte dann im Uhrzeigersinn, wobei ein maximaler Abstand von der Grenze von einem Kilometer eingehalten wurde - was häufig zu beschwerlichem, weglosen Entlangtasten in urwaldähnlichem Ambiente führte. Dennoch erreichten die beiden den Zielort Karlsruhe zum geplanten Tag nach ihrer erfolgreichen Umrundung - erschöpft, aber mit einer Vielzahl unvergesslicher Erlebnisse und Erfahrungen.

"Wir haben eine sehr abwechslungsreiche Grenze erlebt, landschaftlich außerordentlich reizvoll und an viele Stellen regelrecht einsam", bringt der Arzt und Sportpädagoge die Reiseroute auf den Punkt. "Gerade richtig, um die Seele baumeln lassen zu können. Schon nach der Großstadt Karlsruhe wartete nach wenigen Minuten schon in den Rheinaue die Idylle", ergänzt Ute Jansen. Also: Wirklich ganz tolle Erfahrungen, es lohnt sich für Nachahmer loszuziehen.

Die Umrundung war übrigens genau durchgeplant, was Nachahmer natürlich anders machen können: "Alle Treffen und Fahrzeuge wurden sogar im Stundentakt vorgegeben. Und das alles hat geklappt. Nur einmal mussten wir bei Rheinwasser vom Kajak aufs Rennrad der Sicherheit wegen umsteigen", schmunzelt Markus Frommlet.

Mehr Informationen unter <http://www.rund-um-bw.de>.

[\[ Fenster schließen... \]](#)